



# Gesundheitsmanagement an der Universität Bamberg

Vorstellung im Rahmen des 2. Gesundheitstags am 3. Juli 2014

## Was versteht man unter „Gesundheitsmanagement“?

**Universitäres Gesundheitsmanagement (UGM)** ist die **Lenkung und Entwicklung universitärer Strukturen und Prozesse**, um **Arbeit, Organisation und Verhalten am Arbeitsplatz gesundheitsförderlich** zu gestalten.

Das UGM der Uni Bamberg richtet sich an **alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** der Universität Bamberg - sowohl an **wissenschaftsstützendes** als auch an **wissenschaftliches** Personal.



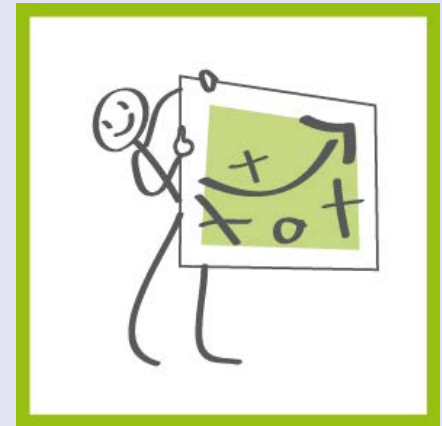
# Wofür braucht die Universität Bamberg ein Gesundheitsmanagement?

## Gesellschaftliche Herausforderungen:

Demografischer Wandel, Zunahme von Herz-Kreislaufkrankheiten und Erkrankungen des Bewegungsapparats, vermehrte Fälle psychischer Erkrankungen (Depression, Burnout), ...

## Unispezifische Herausforderungen:

Steigende Arbeitsbelastung (höhere Studierenden- und Fallzahlen bei nicht proportional steigender Zahl der Beschäftigten), unterschiedliche Sichtweisen und Aufgabenstellungen von Wissenschaft und Verwaltung, Publikationsdruck in der Wissenschaft, befristete Verträge, Doppelbelastung von Promovierenden, ...



## Ziele des Universitären Gesundheitsmanagements - langfristig -

Verbesserung der **körperlichen, psychischen und sozialen Gesundheit** der Hochschulangehörigen als Voraussetzung für **(Arbeits-) Zufriedenheit, Motivation und Leistungsfähigkeit**

Die Uni Bamberg soll ein Ort sein, an dem man gern arbeitet. Sie soll ein Umfeld bieten, in dem man sich **körperlich und seelisch wohlfühlt** und **Wertschätzung** erfährt.



# Ziele des Universitären Gesundheitsmanagements - kurz- und mittelfristig -

## Verhaltensprävention

### Verbesserung des individuellen Gesundheitsbewusstseins und -verhaltens

Erweiterung des Wissens, Veränderung der Einstellung,  
Verbesserung von Verhaltensweisen, ...

## Verhältnisprävention

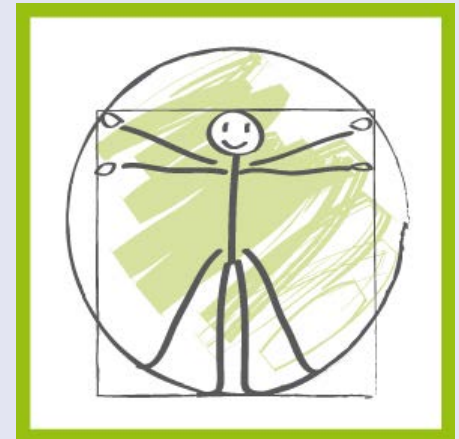
### Strukturelle Verbesserungen

Information über Gesundheitsangebote, Schaffung von  
Beratungsstellen, Angebot von Seminaren, Optimierung  
des Arbeitsumfelds

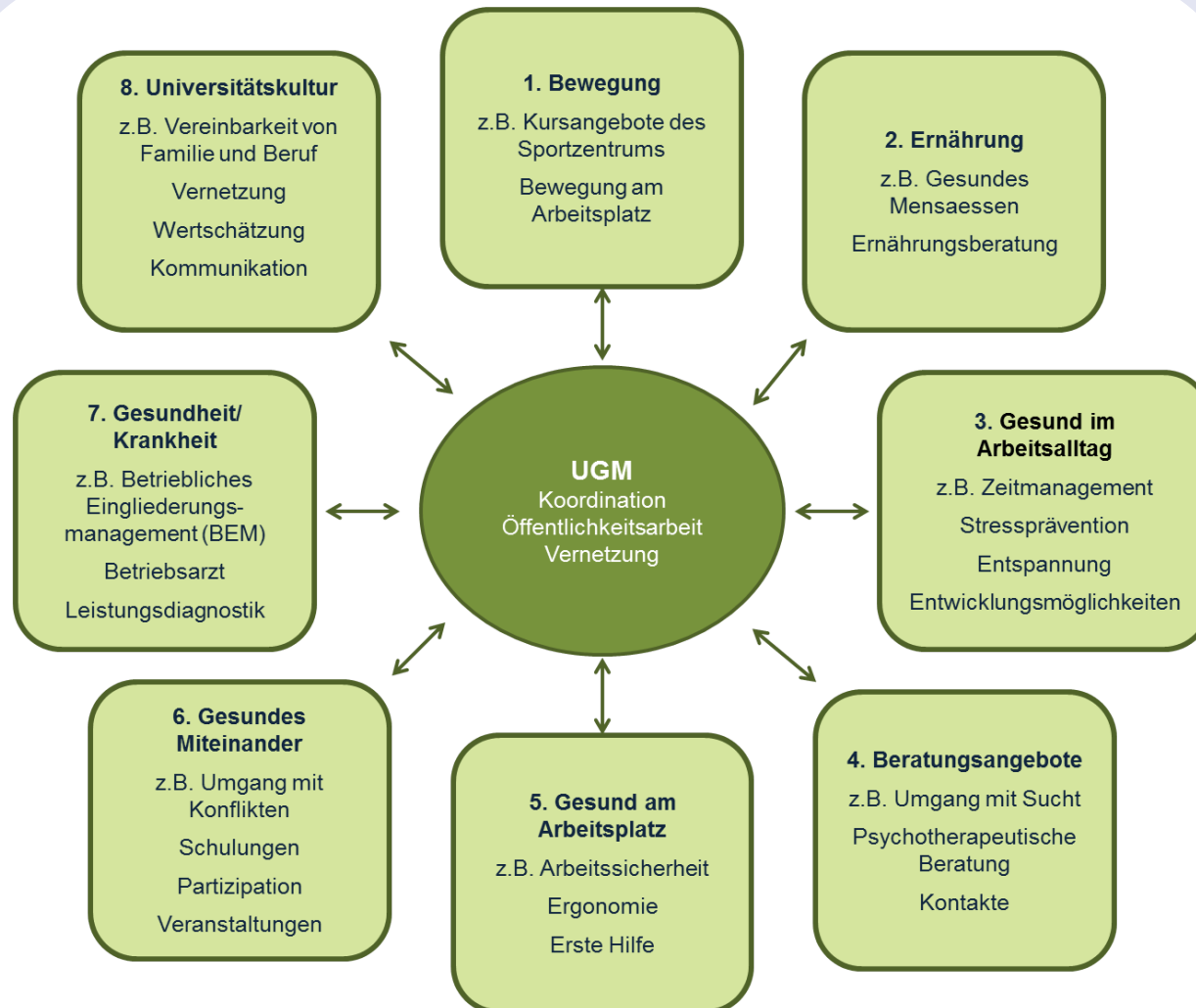


## Fragestellungen des Gesundheitsmanagements

- Wo(durch) entstehen **Belastungen**?
- Wo macht Arbeit **krank**?
- Wie kann die Universität die Beschäftigten bei der **Erhaltung und Stärkung** ihrer Gesundheit unterstützen?
- Welche **Themen** sollten angesprochen werden?
- Passt die **Tätigkeit** der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu ihren Talenten, Fähigkeiten und Interessen?
- Welche **(Gesundheits-) Angebote** sollten geschaffen werden?
- ...



# Handlungsfelder des UGM



## Wer ist beteiligt?

- Sie! Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universität Bamberg
- Unileitung – Frau Dr. Steuer Flieser
- Projektgruppe „Familiengerechte Hochschule“
- Sportzentrum
- Personalabteilung
- Lehrstühle
- Personalrat
- Arbeitssicherheit
- Betriebsarzt bzw. Betriebsärztin
- Mittelbau(konvent)
- Projektgruppe „WiIPOD“
- ...



# WiIPOD-Innovationszirkel

Kreative Impulse zur

- Steigerung des Gesundheitsbewusstseins
- Kommunikation gesundheitsförderlicher Maßnahmen



Die „Grenzinnovatoren“

Webseite Universitäres Gesundheitsmanagement

## Nächste Schritte

- **Bestandsaufnahme** und **Analyse** der Gesundheitssituation
- Auswertung **Ihrer Rückmeldungen** - Fragebogen
- Weiterentwicklung der **Webseite**
- Aufbau eines internen und externen **Netzwerks**
- Planung und Durchführung **gesundheitsförderlicher Maßnahmen**
- Veranstaltungen im Sinne eines gesunden Miteinanders:  
**Unifest** am 4. Juli und **Unilauf** am 5. Juli 2014



## Ideen und Anregungen bitte an:

### Universitäres Gesundheitsmanagement

Dr. Christina Stötzel  
Kapuzinerstraße 16  
96047 Bamberg  
Tel.: +49 (0)951 / 863-1408  
E-Mail: [gesund@uni-bamberg.de](mailto:gesund@uni-bamberg.de)  
[www.uni-bamberg.de/gesund](http://www.uni-bamberg.de/gesund)



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

